



DNF-Magazin

eine Zeitschrift der
Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Interview mit dem neuen norwegischen Botschafter in Deutschland Sven Erik Svedman



DNF-Magazin: Welche Bedeutung haben die Beziehungen zwischen Norwegen und Deutschland in der norwegischen Außenpolitik?

Svedman: Deutschland spielt in der ökonomischen und politischen Entwicklung in Europa eine wichtige Rolle und enge Beziehungen sind somit für Norwegen äußerst wichtig. Es ist deshalb für die norwegische Seite erfreulich, dass Deutschland das Land ist, das uns neben unseren nordischen Nachbarn am nächsten steht, sowohl politisch, wirtschaftlich wie auch kulturell.

Deutschland ist der drittgrößte Exportmarkt und der zweitgrößte Handelspartner Norwegens. Es ist ein wichtiger Abnehmer von Erdgas, Fisch und Kfz-Zulieferteilen aus Norwegen und der größte Markt für norwegische Fremdenverkehrsbetriebe. In Bereichen wie Wirtschaft, Technologie, Forschung, Wissenschaft und Verteidigung besteht eine umfassende Zusammenarbeit. In den Fragen der Außen- und Innenpolitik hat man in Deutschland oft die gleiche Auffassung wie in Norwegen. Wir legen beide größten Wert auf verpflichtende internationale Zusammenarbeit, Armutsbekämpfung und Abrüstung. Wir sind seit über 50 Jahren in der NATO und arbeiten für Stabilisierung und Wiederaufbau. Weil wir kein Mitglied der EU sind, aber

ein aktiver europäischer Partner sein möchten, ist es sehr wichtig, einen guten Dialog mit dem am dichtesten besiedelten EU-Mitgliedsland zu haben. Es zeigt sich auch, dass Norwegen und Deutschland viele gemeinsame Interessen innerhalb der Europäischen Union haben, und dass Deutschland norwegische Interessen in vielen Zusammenhängen unterstützt hat.

DNF-Magazin: Welche gemeinsamen Interessen gibt es aus Ihrer Sicht für Norwegen und Deutschland im Norden Europas?

Svedman: Sowohl Deutschland als auch Norwegen möchten Pionierland auf dem Gebiet der Klimapolitik sein. Nirgendwo ist der Klimawandel so deutlich präsent wie etwa auf Spitzbergen und in den nördlichen Gebieten Europas. Dort kann man deutlich messen, wie das Eis aufgrund von Änderungen im Klima schmilzt und sehen, dass Fjorde, die früher von Eis bedeckt waren, jetzt teilweise eisfrei geworden sind. Deutschland hat sowohl in der Polarforschung wie auch beim Umweltschutz eine lange Tradition und gerade deshalb ist die Zusammenarbeit mit Deutschland in den Nordgebieten so wichtig für Norwegen. Ich war selbst mit dem norwegischen Außenminister Jonas Gahr Støre und seinem deutschen Kollegen Frank-Walter Steinmeier im August in Tromsø in Nord-Norwegen und auf Spitzbergen. Steinmeiers erneuter Besuch in Norwegen zeugt von einem starken Engagement der deutschen Seite für die Nordgebiete.

Des weiteren erfolgt jetzt der Ausbau der Gasgewinnung bei Hammerfest, und andere Gebiete in Nord-Norwegen werden auf mögliche Gasreservate untersucht. Um die Grundlage für neue Gebiete zur Gasgewinnung zu finden wie bei Hammerfest, ist es wichtig, Norwegens Rolle als ein zuverlässiger und sicherer Gaslieferant zu bewahren, auch gegenüber Deutschland als Großverbraucher von norwegischem Gas. Ein Drittel des Erdgasverbrauchs in Deutschland kommt aus Norwegen, und kürzlich konnten wir das 30jährige Jubiläum der norwegischen Erdgaslieferungen an Deutschland feiern. Gleichzeitig sind die Gasgewinnung und die Klimapolitik zwei

Aspekte, die eng miteinander verbunden werden müssen. Hier ist ein deutsch-norwegischer Dialog im Bereich der Klima- und Energiepolitik besonders wichtig, um sich hinsichtlich Energiesicherheit, Effektivität und einer Ressourcen erhaltenden Entwicklung zu vergewissern.

DNF-Magazin: Wie sehen Sie die Aufgaben und Rollen von Nichtregierungsorganisationen bei der Entwicklung der Beziehungen zwischen Norwegen und Deutschland?

Svedman: Diese Organisationen spielen eine sehr wichtige Rolle und repräsentieren flexible Instrumente, um eine breite deutsch-norwegische Zusammenarbeit zu fördern. Besonders erfreulich ist auch, dass in den letzten Jahren viele neue, starke Organisationen dazu gekommen sind, wie die Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung, das German Norwegian Network und jetzt vor kurzem, das Deutsch-Norwegische Jugendforum. Und dass die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft 2008 ihr 20jähriges Bestehen feiern kann, spricht neben ihrer Vitalität auch für die Kompetenz bei der Pflege der Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern.

Der ehemalige Bundeskanzler Willy Brandt, nach dem die deutsch-norwegische Stiftung benannt worden ist, engagierte sich selbst stark für Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Ländern. Für ihn selbst war die deutsch-norwegische Zusammenarbeit aus persönlichen Gründen besonders wichtig. Deshalb ist es sehr gut zu sehen, dass seine Gedanken und Visionen heute hier weiterverfolgt werden.

Des weiteren sind diese Organisationen für den persönlichen Kontakt zwischen Norwegern und Deutschen von großer Bedeutung. Und letzten Endes sind es gerade diese Kontakte, die entscheidend dafür sind, dass es überhaupt eine so gute Zusammenarbeitsgrundlage zwischen Norwegen und Deutschland gibt.

DNF-Magazin: Wo glauben Sie gibt es noch Entwicklungspotentiale für die Beziehungen unserer beiden Länder?

Svedman: Unsere Beziehungen sind kaum zu einem Zeitpunkt in der Ge-

schichte besser gewesen. Aber trotz des guten kulturellen Verständnisses zwischen unseren beiden Ländern stellen wir fest, dass sich immer weniger Jugendliche in Norwegen entscheiden Deutsch zu lernen. Dies kann als ein Paradoxon angesehen werden, weil das kulturelle Verständnis eines anderen Landes und dessen Kultur zuerst durch die Sprache erfolgt. Da Deutschland sowohl politisch, kulturell und nicht zuletzt ökonomisch für uns von zentraler Bedeutung ist, ist die norwegische Wirtschaft stets auf der Suche nach Norwegern mit guten Kenntnissen über Deutschland und nicht zuletzt in der deutschen Sprache. Wir müssen deshalb noch deutlicher machen, wie wichtig deutsche Sprachkompetenz ist. Hier gibt es mehrere Initiativen. Unter anderem wird hoffentlich das deutsch-norwegische Jugendforum, das zum ersten Mal in Essen in Verbindung

mit dem Staatsbesuch Mitte Oktober veranstaltet wurde, ein wichtiges Glied zur Verdeutlichung der wichtigen Bande zwischen deutscher und norwegischer Kultur und Sprache unter der Jugend sein. Die Hoffnung ist, dass das Forum das Interesse für Deutschland unter der norwegischen Jugend verstärkt und der Schüler- und Studentenaustausch zwischen Norwegen und Deutschland weiter zunimmt. Auch hier leistet die Deutsch-Norwegische Willy-Brandt-Stiftung wertvolle Arbeit. Erfreulich ist ebenso hier die Kooperation mit der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft bei der Schüler-Lehrer-Konferenz.

DNF-Magazin: Was für Schwerpunkte sehen Sie in Ihrer Arbeit in den ersten 12 Monaten in der neuen Aufgabe?

Svedman: Zunächst werden die ersten

12 Monate als Botschafter in Deutschland voll ausgelastete Monate sein, aber gleichzeitig auch sehr spannende. Eine Reihe von Kulturfestivals, die Norwegen als Gastland haben, wurden im Herbst in Deutschland veranstaltet, von dem Uedomer Musikfest bis zu den Essener Lichtwochen. Und ganz im Mittelpunkt stand natürlich der offizielle Staatsbesuch von SM König Harald und IM Königin Sonja vom 15. - 17. Oktober in Berlin, Essen und Düsseldorf. Mit einer so starken norwegischen Anwesenheit in Deutschland wie im Herbst 2007, wird es eine dankbare Aufgabe sein, Aufmerksamkeit rund um Norwegen in Deutschland zu schaffen. Es ist aber ebenso wichtig, dafür zu sorgen, dass die norwegisch-deutsche Zusammenarbeit auch nach diesen Kulturfestivals und dem Staatsbesuch im norwegischen und deutschen Gedächtnis präsent bleibt.



v.l.n.r.: Roland Mauch, Marion Mauch, Franz Thönnies, Sven Erik Svedman

Verbindung Kiel-Oslo noch attraktiver

Am 15. September 2007 wurde in Kiel die „Color Magic“ von der Schauspielerin Veronica Ferres getauft. Das neue Kreuzfahrtschiff der Color-Line auf der Strecke Kiel-Oslo-Kiel ersetzt die „Kronprinz Harald“ und wird gemeinsam mit dem Schwesterschiff „Color Fantasy“ die Verbindung zwischen Deutschland und Norwegen noch attraktiver gestalten. 2700 Passagiere finden auf dem 223 Me-

ter langen und 35 Meter breiten Schiff Platz. Zehntausende von Zuschauern folgten der feierlichen Zeremonie und dem Veranstaltungsprogramm, bei dem am Nachmittag die norwegische Popband A-ha auf einer schwimmenden Bühne auftrat. Unter den Gästen waren auch der neue norwegische Botschafter in Berlin Sven Erik Svedman, Deutschlands Botschafter in Norwegen Roland Mauch mit seiner Frau Marion und der 1. Vorsitzende der DNF Franz Thönnies (MdB).

Willy-Brandt-Preis 2007 an:

Egon Bahr und Thorvald Stoltenberg

Der ehemalige Wirtschaftsminister Egon Bahr (SPD) und der ehemalige norwegische Außenminister Thorvald Stoltenberg sind die Preisträger des Willy-Brandt-Preises 2007. Beide waren nahe Freunde von Willy Brandt. Er brachte sie in Kontakt zueinander. Seit den 1960er Jahren arbeiteten Bahr und Stoltenberg immer wieder eng zusammen. Viele Fragen der Sicherheitspolitik, der Europapolitik und zahlreicher anderer Themenfelder verdanken der gelungenen Kooperation der beiden Preisträger wichtige Impulse.

Egon Bahr und Thorvald Stoltenberg sind nicht zuletzt die Gründerväter der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung. Ihrem engagierten Einsatz ist es zu verdanken, dass die Willy-Brandt-Stiftung vielfältige Kontakte zwischen Norwegern und Deutschen fördert und Gutes für das Verständnis beider Länder tut.

Die Preisverleihung erfolgte am 16. Oktober 2007 im feierlichen Rahmen in Anwesenheit SM König Harald und IM Königin Sonja in Berlin. Der Preis ist ein Ehrenpreis. Er besteht aus einer von dem norwegischen Bildhauer Nils Aas gefertigten Büste von Willy Brandt sowie einer Ehrenurkunde.



Wer bereits im Januar Kari Bremnes live gesehen hat, darf sich jetzt auf ihr erstes Livealbum freuen, welches Mitte November in Deutschland unter dem Titel „Reise“ erscheint. In Norwegen ist es bereits seit Ende August unter dem Namen „Live“ in den Plattenläden zu finden. Stimmgewaltig, musikalisch ausdrucksstark und mit viel Klangvolumen reihen sich alte und neue Songs aneinander. Kari Bremnes zieht den Hörer mit einer emotionalen Performance und ausgezeichnetem Sound in ihren Bann, nicht zuletzt durch die Soli ihrer Musiker Bengt Hanssen (Piano) und Helge Norbakken (Drums, Percussion) sowie den Gitarristen Halgrim Brattberg und Bassist Sondre Meisfjord, die erstmalig in Deutschland live zu hören waren.

58. Essener Lichtwochen

Gastland Norwegen

Vom 28.10.2007 bis 05.01.2008 zeigen neun Lichtmotive ein facettenreiches Bild des Partnerlandes Norwegen. Das Kulturprogramm, gefördert von der Königl. Norw. Botschaft und der E.ON Ruhrgas AG, begleitet das Lichtfestival. Es gibt zahlreiche Anlässe, das Gastland kennen zu lernen. Zu den Höhepunkten des Rahmenprogramms gehören die deutsch-norwegische kulturhistorische Ausstellung „Nicht nur Lachs und Würstchen“, die Multimedia-Präsentation „Deeper than Light“ und der Auftritt des norwegischen Slow Motion Quintetts in Schloß Borbeck. Ca. 87.000 Glühbirnen und 20 km Lichtschlauch wurden für die Motive verarbeitet. Die Bilder zeigen Natur und Mentalität, Kultur und Wirtschaft des Nordens. Dem westnorwegischen Stavanger - Kulturhauptstadt Europas 2008 - ist ein eigenes Bild gewidmet. Die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft wird im Länderdorf vom 28.10. - 4.11. mit dabei sein. Am 28. Oktober werden die Lichtwochen von S. E. Botschafter Sven Eric Svedman, NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben und Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger um 18 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz feierlich eröffnet. www.lichtwochen.essen.de



Die Geschichte der Nissen und Weihnachtsmänner

Die Geschichte vom Weihnachtsmann, norwegisch Julenissen, begann mit Nicolaus, dem Bischof von Myra in Kleinasien, der heutigen Türkei. Er war ein sagenumwobener freundlicher Mann, der in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts lebte und am 6. Dezember (das Jahr ist ungewiss) verstarb. Ihm zu Ehren verkleidet man sich an diesem Jahrestag als Bischof und verteilt Geschenke an die guten Kinder.

Dieser ursprüngliche Nikolaus nahm im Laufe der Jahrhunderte weltweit unterschiedliche Gestalt an. So entstanden die legendären Namen wie Santa Claus, Sinter Klas, Far Frost (Väterchen Frost). Zuweilen findet man in Europa eine Figur, die sich Wintermann nennt und sich grün, blau oder bunt kleidet. Begleitet wird er oft von einer unheimlichen Erscheinung, die einen Reisigbesen für die „schlimmen“ Kinder bei sich trägt. Im gleichen Geschlecht finden wir den deutschen Weihnachtsmann. Seine Erscheinung ist respektvoll, manchmal auch unheimlich, und in der Hand trägt er einen Hirtenstab oder einen langen Stock. Begleitet wird er von seinem Helfer Knecht Ruprecht, der überwiegend furchteinflößend und dunkel gekleidet auftritt.



Die Nissen in Norwegen hatten mit Weihnachtsgeschenken nichts zu tun. Diese Aufgabe hatte eine Gestalt, welche in Dänemark Weihnachtsmann (Julemann) genannt wurde. Der Julenissen in Norwegen war eigentlich dem Julemann aus Dänemark sehr ähnlich, wurde aber mit einer eigenen Figur – dem Fjøsnissen (alter Kauz) – vermischt, woraus wiederum eine neue Figur entstand. Nach der Reformation hielt "Der Weihnachtsmann" in Deutschland Einzug und wurde mit der Zeit ein feststehendes Symbol in ganz Europa und später auch



in Amerika. Sein Erscheinungsbild ist unterschiedlich; überwiegend allerdings wird er rot gewandt dargestellt. Der amerikanische Santa Claus trägt eine rote Hose, eine kurze rote Jacke, blank geputzte Stiefel und einen breiten Gürtel um einen dicken runden Bauch. Sein Auftreten kündigt er stets mit einem lauten "Ho-ho-ho" an. Häufig nennt man ihn auch den Coca-Cola-Mann, da er vom Marktführer Coca Cola seit 1931 für die Werbung benutzt wird. Um sich von diesem Weihnachtsmann zu unterscheiden, trug der amerikanische Santa Claus meist Leder und Pelz in Naturfarben.

Das europäische Gegenstück in England und im Norden Europas ist der rotgekleidete Julemann nach dem Modell der alten Bischofstracht. Diese rote Tracht war aus Wolle und die Kanten waren mit weißem oder grauem Leder verziert, welches von den Schafen oder Rentieren stammte. Viele moderne Nissen tragen einen halblangen Frack mit einer langen Hose darunter, so wie die früheren amerikanischen Nissen. In Dänemark trägt man graue Hosen und Holzschuhe. Der norwegische Julemann ist indessen mit kurzen oder langen Stiefeln ausgestattet.

Als der Julemann nach Norwegen kam und sich mit der Figur des Fjøsnisses vermischt, bekam diese Figur Ende des 18. Jahrhunderts den Namen „Nisse“ und war eine Mischung aus einem Land- und Stadtnissen. So findet man heute in Norwegen viele Nissen unterschiedlicher Gestalt, die aber alle etwas gemein haben, - sie stammen vom Gamlenissen ab und sind heute in Savalen zu finden.

In der Weihnachtsstation in Savalen hat der Julenissen sein zu Hause. Viele Kinder aus aller Welt schreiben oder besuchen ihn. Sie lauschen seinen Geschichten. Kinder dürfen einen Wunschzettel schreiben und es gibt eine Geschenkwerkstatt. Dort steht der Ønskegenerator (Wunschgenerator), eine Kugel, auf die das Kind seine Hand legt und so der Wunsch in die Wunschmaschine generiert wird. Der Wunsch wird weiterverarbeitet, das Geschenk per Fliesband produziert und am

Ende kommt das fertig verpackte Weihnachtspäckchen heraus. Kleinkinder, die ihren Schnuller nicht mehr nehmen wollen, geben oder schicken diesen dem Julenissen, der ihn an einen mit über 1500 Schnullern geschmückten Weihnachtsbaum hängt. Und was viele nicht wissen ist, dass der Julenissen verheiratet ist. Ein paar Fotos von der Nissehochzeit sowie das Brautkleid der Nissefrau sind dort zu besichtigen. Ihre Kinder, die Smånisser, sind fleißige Helfer in der Weihnachtszeit.

Im späten Herbst kommen die Rentiere und warten auf ihren weihnacht-



lichen Einsatz. In einem kleinen Laden, weihnachtlich geschmückt, gibt es süße Leckereien und Weihnachtsschmuck zu kaufen. Aber nicht erschrecken! Plötzlich kann der Fjompenissen (frecher Kerl) mit einem Lama hinter einem stehen.....



Den Julenissen kann man im Sommer in der Ferien- sowie in der Weihnachtszeit besuchen. Infos: www.julenissen.no

Liebe Kinder, euren Wunschzettel könnt Ihr an den Julenissen i Norge, Savalen, N-2500 Tynset schicken.

Heike Goertz-Liedtke
e-Mail: info@dnfev.de



Veranstaltungskalender der Regionalgruppen November / Dezember 2007

Regionalgruppe	Termine	Ort	Thema der Veranstaltung
Augsburg Silvia Wenger (08296) 90 98 67 Franz Maier (0821) 88 32 69	09.11.07, 19:00 Uhr	Restaurant „Orlando“, Franz-Kobiger-Straße 9a, Augsburger Stadtteil Pfersee	Gruppentreffen
	14.12.07, 19:00 Uhr		„Norwegische Impressionen unserer Mitglieder“, Lichtbildervortrag
Berlin/Brandenburg Wolfgang Nitzsche, (030) 41 18 176	02.11.07, 19:30 Uhr	„Schwedische Viktoriagemeinde“, Landhausstraße 26-28, Berlin	Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest
	07.12.07, 19:00 Uhr	Ort bitte erfragen, Anmeldung erbeten	Weihnachtsfeier
Bremen/Nw. Niedersachsen Renate Leopold (04242) 30 06 Reinhard Geisler (04203) 23 73	13.11.07, 19:30 Uhr	jeweils: Freie Christengemeinde Bremen, Am Mohrenhof 1, Bremen	Wandertour 2007 - Bericht der Wandergruppe
	08.12.07,		Jahresabschlussfeier - Anmeldung bis 20.11.07
Düsseldorf Helmut Steinhäuser (0201) 54 06 65 Klaus Wirth (0201) 53 92 15	17.11.07, 16.00 Uhr	Ort bitte bei der RG-Leitung erfragen	„Grieg - Ein Leben für die Musik“, Vortrag A. Steinhäuser
	09.12.07, 16.00 Uhr		Julebord
Hannover Gerhard Rutzen (05121) 44 225 Friedrich-Karl Schell (05137) 75 696	11.11.07, 11:00 Uhr	jeweils: „Kulturtreff Vahrenheide“, Wartburgstraße 10, Hannover	„Grönland und die Wikinger“, Diavortrag
	09.12.07, 11:00 Uhr		„Jahresrückblick im Adventskerzenschein“
Harz Joachim Sachs (05323) 98 76 66 Heiner Grimm (05323) 82 774	03.11.07, 14:30 Uhr	jeweils: „Ev. Studentengemeinde“, Graupenstr. 1a, Clausthal-Zellerfeld	„Polarlicht“ Lichtbildervortrag von Jürgen Stockel
	08.12.07, 14:30 Uhr		Lichtbildervortrag (Fortsetzung von Dezember 2006)
Köln Christina Becker (02263) 69 70 Hajo Kaps (02174) 59 56	08.11.07, 19:30 Uhr	jeweils: Bootshaus „Alte Liebe“, Leinpfad, Köln-Rodenkirchen	Gruppentreffen
	06.12.07, 19:30 Uhr		Weihnachtsfeier
Kurpfalz Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 Andreas Fieg (07272) 95 92 47	16.11.07, 19:00 Uhr	„KSC-Gaststätte“, Teichgartenweg 2, Ludwigshafen-Friesenheim, KSC-	Gruppentreffen und Planung 2008
	15.12.07, 15:00 Uhr	„Landhaus“, Langgartenstr. 52 (beim Willersinnweiher) Ludwigshafen	Weihnachtsfeier, Anmeldung bis 11.11.2007, bei geringer Beteiligung: „Weihnachtsessen“ ab 18 Uhr
Mitteldeutschland Jürgen Büttner (034205) 86 835 Martin Schmidt (0345) 52 23 260	29.11.07 18:00 Uhr	Gasthaus „Zur Post“, Stahmelner Str. 128, Leipzig	Stammtisch mit Jahresbilanz, Bilder vom Nationalfeiertag in Lillehammer und Reiseplanung 2008
	Dez. 2007	Ort und Termin bitte erfragen	Thema bitte erfragen
Mittelholstein Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 Monika Jung (04331) 67 90	15.11.07 19:30 Uhr	jeweils: Landgasthaus „Zum Griesenbötzel“, An der B 202, Schönwohld	Bücherabend, Vorstellung und Austausch skan. Literatur
	24.11.07, 15:00 Uhr		Kaffeekos: „Norske forfattere“
	06.12.07, 19:00 Uhr		Julebord, um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten
München Günter Schweitzer (0911) 61 15 07 Hermann Haller (089) 70 76 63	09.11.07, 18:00 Uhr	jeweils: „Akademikerpastoral“, Lämmerstraße 3, München	Gruppentreffen und Planung 2008
	07.12.07, 18:00 Uhr		Weihnachtsfest mit Julebord
Niederrhein Odd Andreassen (02064) 55 396 Eduard Frömmel (02855) 43 24	08.11.07, 19:00 Uhr	„Zur Kutsche“, Grutkamp 2, Voerde	Vortrag über das Leben und Schaffen der Schriftstellerin Anne Holt – von Alexander Pahl, Jahresplanung 2008
	08.12.07, 17:00 Uhr	Bürgerzentrum Issum, Vogt v. Belle Pl.	Julebord
Nordhessen Harald Kornmann (06457) 449 Rudolf Gerhard (02743) 93 03 38	13.11.07, 19:30 Uhr	Restaurant Flugplatz Siegerland	Gruppentreffen
	02.12.07, 15:00 Uhr	Begegnungszentrum Sonneck, Wehrda	Adventskaffee, „Weihnachtslieder aus aller Welt“, Vortrag Günter Biallowons,
	11.12.07, 19:30 Uhr	Gasthaus Burger Hof, Herborn-Burg	Jahresabschlusstreffen
Nürnberg/Franken Christian Römling (09131) 39 554 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	17.11.07, 18:30 Uhr	„Südstadtladen“, Steinheilstraße 7, Nürnberg	„Impressionen des deutschen Landschaftsmalers August Beck im Norwegen des 19. Jahrhunderts“ - Lesung, Lotte Hoffmann-Kuhnt
	Jeden Do. 18:30 Uhr	„Café Dante“, Bildungszentrum Nürnberg	„Prat på norsk“ Stammtisch für norwegisch-Sprechende
Ostwestfalen Heiko Flömer (05743) 92 01 45	04.11.07, 14:00 Uhr	Jeweils: Gasthaus „Friedrich Kaiser“, Hauptstraße 1, Espelkamp	„Lofotenreise“ Dias über die Reise von Karin u. Wolfgang Braun
	01.12.07, 18:00 Uhr		Planung 2008, anschl. Weihnachtsfeier ab 19.30 Uhr
Weserbergland/Thüringen Regina Gerhardt (05554) 24 05 Birgitt Leusmann-Funke (05532) 56 50	16.12.07, 14:00 Uhr	„Kath. Pfarrheim“, Stiftsplatz 8, Nörten-Hardenberg	Weihnachtsfeier
Westfalen Barbara Teske (02368) 51 599 Gerhard Prott (02364) 16122	23.11.07, 19:00 Uhr	jeweils: Café „Kleinkunst“, Schulhof, Christoph-Stöver-Str., Oer-Erkenschwick	Gruppentreffen, Jahresplanung 2008
	08.12.07, 18:00 Uhr		Weihnachtsfeier, Anmeldung bis 23.11.07 erbeten
Westliches Schleswig Holstein Hans-Jürgen Bluhm (04821) 74 103	01.12.07, 19:00 Uhr	Hauptschule „Lübscherkamp“, Itzehoe	Gruppenabend, Infos bei RG-Leitung

IMPRESSUM:

Geschäftsstelle Essen, Postfach 100816, 45008 Essen, Internet: www.dnfev.de, www.norwegenportal.de, Tel.: (02833) 94 91 64, Fax (02833) 94 91 65, e-Mail: info@dnfev.de, Geschäftszeiten: Di. 9:00 - 13:00 Uhr, Do. 12:30 - 16:30 Uhr, Auflage: 4.000, Layout: Heike Goertz-Liedtke

Druck: Druckerei Drewke, Köln, Redaktion: Barbara Teske, Heike Goertz-Liedtke, (Themen und Terminänderungen vorbehalten), Redaktionsschluss: Ausgabe 1-2008 - 31.10.2007

Die Distribution des DNF-Magazins erfolgt als Beilage in Nordis, dem Nordeuropa-Magazin.